

Hans Witzlinger

Deutsch ABER HALLO!

Grammatikübungen

B2

www.deutschkurse-passau.de

[link: Deutsch - Aber Hallo / Mittel- und Oberstufe](#)

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	2
1. Genus	2
2. Numerus	3
3. Kasus	4
4. n-Deklination	6
Wortstellung im Hauptsatz	7
1. Subjekt und Prädikat	7
2. Dativ- und Akkusativobjekt	8
3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	10
4. Präpositionalobjekte	10
Präpositionen	11
1. Präpositionen mit Akkusativ	11
2. Präpositionen mit Dativ	11
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	12
4. Präpositionen mit Genitiv	13
5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus	14
Adverbiale Nebensätze	15
1. Kausale Nebensätze	16
2. Konzessive Nebensätze	17
3. Modale Nebensätze	17
4. Konditionale Nebensätze	18
5. Temporale Nebensätze	18
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als	18
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis	19
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange	19
6. Konsekutive Nebensätze	20
7. Adversative Nebensätze	21
8. Finalsätze	22
Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit zu	23
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	23
1.1. Nebensätze mit dass	23
1.2. Nebensätze mit ob	24
1.3. Nebensätze mit Fragewort	24
2. Infinitivsatz mit zu	25

Nomen (Substantiv)

- *Menschen, Tieren und deren Namen*: Mann, Nachbarin, Mädchen, Max, Fisch, Katze

- *Pflanzen etc.*: Kraut, Tanne, Pilz, Alge

- *Dingen und deren Namen*: Stuhl, Berg, Zugspitze, Stadt, Köln, Planet, Erde

- *abstrakten Begriffen*: Idee, Reise, Kummer, Ruhe, Geografie, Tag, Gramm

Verschiedene Kasus- und Pluralformen. > *Nomen immer groß schreiben.*

Artikel oder Adjektive bei einem Nomen > *Genus, Kasus und Numerus des Nomens angepasst. (Kongruenz)*

1. Genus

Nomen besitzen ein Genus (grammatisches Geschlecht).

Im Deutschen gibt es drei Genera: maskulin, feminin, neutral.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Tür	das Bild

grammatisches Geschlecht > oft unabhängig von ihrer Bedeutung **maskulin, feminin oder neutral.**

natürliches Geschlecht bei weiblichen und männlichen Personen und Tieren¹.

der Herr - die Dame, der Schwager - die Schwägerin, der Lehrer - die Lehrerin

der Hahn - die Henne, der Eber - die Sau, der Kater - die Katze

Grammatisches Geschlecht stimmt nicht unbedingt mit dem natürlichen Geschlecht überein.

z. B. das Mädchen, der Hase, das Pferd, die Taube, das Mutterschaf

Maskulin:

1. *Personen- oder Tierbezeichnungen*: z. B. der Kollege, der Onkel, der Polizist, der Kater, der Bock

2. *Bedeutungsgruppen*:

Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten: z. B. der Herbst, der Mittwoch, der Abend - *aber*: die Nacht

Wetter: z. B. der Schnee, der Nebel, der Orkan, der Tornado - *aber*: die Brise, die Flaute

alkoholische Getränke: z. B. der Wein, der Schnaps, der Likör - *aber*: das Bier

3. *Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen*: z. B.

-ich	der Rettich	-ismus	der Organismus	<i>meist: -en</i>	der Wagen
-ig	der Essig	-ant	der Diamant	<i>nicht aber substantivierte Infinitive</i> : z. B. das Laufen	
-ling	der Rohling	-or	der Motor		

Feminin:

1. *Personen- oder Tierbezeichnungen*: z. B. die Schwester, die Pilotin, die Kuh - *aber*: das Mädchen

2. *Bedeutungsgruppen*:

Viele Bäume und Blumen: z. B. die Tanne, die Eiche, die Tulpe - *aber*: der Ahorn, das Gänseblümchen

substantivierte Zahlen: z. B. die Fünf, die Zwölf

3. *Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen*: z. B.

-ung	die Prüfung	-schaft	die Wirtschaft	-tät	die Qualität	-ur	die Natur
-heit	die Schönheit	-ei	die Metzgerei	-ion	die Situation	-age	die Etage
-keit	die Traurigkeit	-ie	die Geografie	-ik	die Mathematik	-anz/-enz	die Differenz

Viele Nomen auf -e: z. B. die Tasche, die Lage > *außer Nomen der n-Deklination*: z. B. der Junge, der Affe

Neutral:

1. *Substantivierte Infinitive und Adjektive*: z. B. das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch

2. *Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen*: z. B.

-um	das Zentrum	-ma	das Thema	Diminutive:	
-ment²	das Pergament	-ett	das Ballett	-chen / -lein	das Häuschen / das Röslein

¹) Nomen, die männliche und weibliche Tiere oder Nomen, die Jungtiere bezeichnen sind oft neutral: z. B. das Kamel, das Lamm
Oft wird für männliche und weibliche Tiere die gleiche Bezeichnung verwendet. z. B. der Hai, die Taube, das Nashorn

²) Ausnahmen: der Zement, der Moment

Übung 1

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

a) _____ Klima	e) _____ Quartett	i) _____ Polizei	m) _____ Kritik
b) _____ Honig	f) _____ Märchen	j) _____ Argument	n) _____ Datum
c) _____ Lösung	g) _____ Mai	k) _____ Mannschaft	o) _____ Kapitalismus
d) _____ Lektion	h) _____ Schmetterling	l) _____ Folie	p) _____ Passage

2. Numerus

Bei Nomen unterscheidet man in der Regel zwischen Singular und Plural¹. Beispiele:

Keine Pluralendung		das Fenster - die Fenster
Endung -[e]n	[e]n	die Tür - die Türen
Umlaut	"	der Vogel - die Vögel
Endung -e	e	der Tisch - die Tische
Umlaut und Endung -e	" e	die Stadt - die Städte
Endung -er	er	das Kind - die Kinder
Umlaut und Endung -er	" er	der Mann - die Männer
Endung -s²	s	das Kino - die Kinos

Häufig lässt sich nicht sicher bestimmen, zu welcher Gruppe ein Nomen gehört.

Es gibt allerdings Tendenzen (Beispiele):

maskuline und neutrale Nomen auf -er > meist keine Pluralendung

der Partner - die Partner, das Zimmer - die Zimmer, *aber*: z. B. der Bauer - die Bauern (*n-Deklination*)

maskuline und neutrale Nomen auf -el > meist keine Pluralendung

der Schlüssel - die Schlüssel, das Segel - die Segel, *aber*: z. B. der Muskel - die Muskeln

neutrale Nomen auf -chen und -lein > keine Pluralendung

das Märchen - die Märchen, das Tischlein - die Tischlein

maskuline Nomen auf -en > keine Pluralendung + z. T. Umlaut

der Knochen - die Knochen, der Magen - die Mägen

feminine Nomen auf -ung, -heit, -keit, -schaft, -ei und -in³ > Endung -en

die Übung - die Übungen, die Möglichkeit - die Möglichkeiten, die Bäckerei - die Bäckereien

feminine Nomen auf -er und -el > Endung -n

die Kammer - die Kammern, die Tafel - die Tafeln

neutrale und feminine Nomen auf -e > Endung -n

die Tasche - die Taschen, das Interesse - die Interessen

feminine Nomen auf -ie und -ie > Endung -n

die Kopie - die Kopien, die Familie - die Familien

maskuline Nomen auf -ig, -ich und -ling > Endung -e

der König - die Könige, der Rettich - die Rettiche, der Zwilling - die Zwillinge

¹ Bei einigen Sammelbegriffen, Materialbezeichnungen etc. kann man in der Regel keine Pluralformen bilden: z. B. **Laub, Gold, Regen**
Einige Nomen gebraucht man in der Regel nur im Plural: z. B. **Leute, Eltern, Geschwister, Ferien, Kosten, Pocken** (Krankheit)

² Die Pluralendung **-s** findet man bei Nomen auf **-a, -o, -u** und bei einigen Fremdwörtern, z. B. der Opa - die Opas, der Club - die Clubs

³ Bei den femininen Nomen auf **-in** bildet man den Plural auf **-innen**, z. B. die Ministerin - die Ministerinnen, die Löwin - die Löwinnen

einsilbige neutrale Nomen > häufig Endung -er + z. T. Umlaut

das Bild - die Bilder, das Kind - die Kinder, das Land - die Länder

neutrale und feminine Nomen auf -nis > Endung -e + Verdoppelung von s

das Geheimnis - die Geheimnisse

die Kenntnis - die Kenntnisse

neutrale und Nomen auf -ment (lat.) > Endung -e

das Element - die Elemente

neutrale und Nomen auf -ment (franz.) und -t (franz.) > Endung -s

das Appartement - die Appartements, das Restaurant - die Restaurants, das Depot - die Depots

Übung 2

Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.			
a) ___ Medikament	- <u>die</u> _____	e) ___ Sturm	- <u>die</u> _____
b) ___ Planung	- <u>die</u> _____	f) ___ Glas	- <u>die</u> _____
c) ___ Rind	- <u>die</u> _____	g) ___ Häuschen	- <u>die</u> _____
d) ___ Garten	- <u>die</u> _____	h) ___ Club	- <u>die</u> _____

Fremden Pluralformen:

z. B. das Zentrum - die Zentren

das Thema - die Themen / Themata

der Kodex - die Kodexe / Kodizes

das Praktikum - die Praktika

das Tempo - die Tempi / Tempos

der Atlas - die Atlanten / Atlasse

Übung 3

Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.			
a) ___ Visum	- <u>die</u> _____	e) ___ Lexikon	- <u>die</u> _____
b) ___ Basis	- <u>die</u> _____	f) ___ Examen	- <u>die</u> _____
c) ___ Villa	- <u>die</u> _____	g) ___ Globus	- <u>die</u> _____
d) ___ Solo	- <u>die</u> _____	h) ___ Komma	- <u>die</u> _____

3. Kasus

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus (Fall).

*Im Deutschen gibt es vier verschiedene Kasus (Fälle): **Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.***

*Der **Nominativ** tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: **wer?** oder **was?**)*

Der Kellner serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt **der Kellner**.

*Der **Dativ** tritt hauptsächlich als Objekt (Frage: **wem?**) oder hinter einer Präposition auf.*

Paul hilft **der Freundin** aus **dem Mantel**.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern,

aber: Frauen - von Frauen / Hotels - in den Hotels

*Der **Akkusativ** tritt vorwiegend als Objekt (Frage: **wen?** oder **was?**) oder hinter einer Präposition auf.*

Horst holt **den Schlüssel** für **den Wagen**.

*Wenn in einem Satz ein **Dativ-** und ein **Akkusativobjekt** auftreten, wird in der Regel die **Person** im Dativ und die **Sache** im Akkusativ gebraucht.*

z. B. Man gab **ihm** den Autoschlüssel.

Übung 4

Ergänzen Sie die Artikelendungen im Nominativ, Dativ oder Akkusativ.

Etwa um 1785 geriet Goethe in eine Krise. Sein Arbeit als Beamter blieb ohne d gewünschte Erfolgserlebnis, sein Ämter und d Pflichten wurden ihm lästig. Als ihm d Verleger Götschen anbot, sein Werke in ein Gesamtausgabe zu veröffentlichen, wurde Goethe plötzlich klar, dass in d letzten zehn Jahren kein neuen Werke von ihm erschienen waren. Sein Selbstzweifel an sein Doppelexistenz als Künstler und Beamter verstärkten sich. Er fühlte, dass er ein radikale Veränderung brauchte. Am 3. September 1786 brach Goethe von ein Kur in Karlsbad auf. D Reise nach Italien war im Grunde ein Flucht. D Arbeit als Minister in Weimar hatte sein literarische Kreativität blockiert. Italien war schon seit d Kindheit sein Traum gewesen und er hoffte, dass ein solche Umgebung zu sein künstlerischen Wiedergeburt führen würde. Goethe bereitete dies Flucht ohne d Wissen anderer vor. Nur sein Sekretär Philipp Seidel erzählte er von sein Plänen. Am 3. September 1786, um 3 Uhr in d Nacht, fuhr er mit d Postkutsche ab, ohne sich von irgendjemandem verabschiedet zu haben. Anfangs reiste Goethe unter ein falschen Namen. D erste Zeit wussten weder sein Mutter noch sein engsten Freunde, wo Goethe sich aufhielt.

Der **Genitiv** tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: wessen?) oder hinter einer Präposition auf.

Die Reaktionen **des Publikums** während **des Konzerts** missfallen **Pauls** Schwester.

Feminine Nomen und Nomen im Plural erhalten im Genitiv keine Endung.

Die Aussage **der Ministerin** erregte den Ärger **der Leute**.

Maskuline und **neutrale** Nomen erhalten in der Regel die Endung **s** oder **es**. (nicht bei **n-Deklination**)

Viele Mitarbeiter **des Kommissariats** arbeiten an der Lösung **des Falles**.

bei einsilbigen Nomen meist -es	der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes
bei mehrsilbigen Nomen meist -s	der Kaufmann - des Kaufmanns
bei Nomen auf -s, -ss, -ß, -z, -tz immer -es ¹	der Verschluss - des Verschlusses
bei Nomen auf -sch, meist -es	der Haifisch - des Haifisches
bei Nomen auf -en, -em, -el, -er, -ling immer -s	das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems
Eigennamen werden mit -s vorangestellt. ²	Pauls Tante / Evas Bruder

Bei Nomen ohne Artikel (häufig Plural) gebraucht man nicht den Genitiv, sondern die Präposition von + Dat. Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Übung 5

Bilden Sie ein Genitivattribut.

Beispiel: Autor - Roman Kennen Sie den Autor des Romans?

a) Lösung - Rätsel	f) Geruch - Gewürz	k) Mitglieder - Bündnis
b) Manager - Club	g) Ursache - Streit	l) Adresse - Firma
c) Titel - Buch	h) Wirkung - Mittel	m) Ablauf - Experiment
d) Ort - Kongress	i) Grund - Konflikt	n) Heimatstadt - Jana
e) Leiter - Amt	j) Frau - Chef	o) Eltern - Paul

¹) Bei neutralen Nomen auf **-nis** lautet der Genitiv **-nisses**. - z. B. das Geheimnis > des Geheimnisses

²) Enden Namen auf **s, ß, x, tz, z**, kann man ein Apostroph anhängen (Franz' Auto) oder (veraltet) ein **-ens** anhängen (Maxens Haus). Besonders in der Umgangssprache wird der Gen. auch mit **von + Dat.** ersetzt. > der Hut von Klaus

4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten n-Deklination oder schwachen Deklination. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich. Wir erklärten **dem Touristen** den Weg.

Nom.	der Kunde	die Kunden
Gen.	des Kunden	der Kunden
Dat.	dem Kunden	den Kunden
Akk.	den Kunden	die Kunden

Übung 6

Suchen Sie weitere maskuline Nomen mit diesen Endungen.

-e	<u>Experte, Junge, Erbe</u>
(Berufe)	<u>Postbote, Archäologe, Pädagoge,</u>
(Tiere) ²	<u>Rabe, Falke, Coyote, Ochs(e),</u>
(Nationalitäten etc.)	<u>Ire, Tscheche, Sachse, Azteke,</u>
-ist	<u>Sozialist, Jurist, Anarchist,</u>
-ent	<u>Student, Dirigent, Dozent,</u>
-ant / -and	<u>Praktikant, Konsonant, Doktorand,</u>
-at / -ad	<u>Soldat, Kandidat, Kamerad,</u>
-et	<u>Magnet, Athlet,</u>
-it	<u>Parasit, Meteorit,</u>
-ot	<u>Chaot, Despot,</u>

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. Architekt, Astronaut, Kosmonaut, Chirurg, Fotograf, Patriarch, Ökonom, Monarch, Philosoph, Therapeut, Paragraf, Seismograph, Katholik, Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Graf, der Fürst, der Prinz, der Zar

Einige maskuline Nomen der **n-Deklination**, die man nicht an der Endung erkennen kann:

z. B. Barbar, Bub[e], Depp, Gymnasiast, Held, Lump, Mensch, Narr, Rebell, Typ, Tyrann, Vagabund, Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern

der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn

der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn

der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

Einige Nomen bilden den **Genitiv Singular** zusätzlich mit einem **-s**

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens; der Glaube (auch: der Glauben) - des Glaubens; der Wille (selten: der Willen) - des Willens

Übung 7

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Max - sein Nachbar - besuchen Max hat seinen Nachbarn besucht.

- | | |
|---|--|
| a) Polizisten - Demonstrant - verhaften | e) Bankräuber - Komplize - arbeiten |
| b) Junge - Hase - füttern | f) Lisa - Lieferant - kein Trinkgeld - geben |
| c) Touristen - Prinz - fotografieren | g) Architekt - Bauherr - sprechen |
| d) Kanzlerin - Präsident - begrüßen | h) ich - Geld - Getränkeautomat - werfen |

¹) Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²) andere Tiere, die mit n-Deklination dekliniert werden (können): der Bär, der Leopard, der Fink, der Spatz, der Pfau

Wortstellung im Hauptsatz

Um einen Satz richtig konstruieren zu können, muss man zunächst wissen, welche Satzgliedern am Verb hängen müssen oder können. Die Satzglieder, die direkt von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Man unterscheidet zwischen notwendigen Ergänzungen und freien Ergänzungen.

obligatorisch Sie besucht **ihren Onkel**.
Passau liegt **an der Donau**.
Das Essen sieht **lecker** aus.

fakultativ Martina isst *ein Eis*.
Er erzählt *mir* eine Geschichte.
Sie hat *lange* gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden) Er joggt jeden Tag.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt wegen des Nebels an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten aufmerksam zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) Aus dem Fenster winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach) Wahrscheinlich regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Hauptsatz)

Dein Hund Subjekt	hat Prädikat	gestern Zeitangabe	dem Nachbarn Dativobjekt	die Zeitung Akkusativobjekt	gestohlen. Prädikat
----------------------	------------------------	-----------------------	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------

1. Subjekt und Prädikat

Im Hauptsatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Hauptsatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II oder ein prädikatives Adjektiv bzw. Nomen einnehmen.

I	II	ENDE		
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	aus.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.
Am Freitag	spielt	er immer	mit Kollegen	Fußball.

↔ Prädikat ↔

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Der Kunde	hat	angeblich	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Angeblich	hat	der Kunde	die Rechnung	schon längst	bezahlt.
Schon längst	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	bezahlt.
Die Rechnung	hat	der Kunde	angeblich	schon längst	bezahlt.
Bezahlt	hat	der Kunde	angeblich	die Rechnung	schon längst.

Übung 1**Bringen Sie die Sätze in Ordnung.**

a) Im Dienst Verkehrsflugzeuge zwischen 25 und 30 Jahre sind.

Verkehrsflugzeuge _____.

b) Notwendig regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten deshalb sind.

Deshalb _____.

c) Strenge Regeln die Fluggesellschaften für ihre Kontrollen haben.

Für ihre Kontrollen _____.

d) Vor jedem Flug auf offensichtliche Schäden das Flugzeug man überprüft.

Vor jedem Flug _____.

e) Testet man die wichtigsten Systeme wie Reifen, Bremsen, etc. einmal täglich.

Einmal _____.

2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht häufig das Dativobjekt vor dem Akkusativobjekt, wenn beide Objekte Nomen sind.

Paul | überreichte | **dem Mädchen** | **die Blumen.**

Wenn eines der beiden Objekte ein Personal- bzw. ein Reflexivpronomen ist, steht dieses Pronomen zuerst.

Paul | überreichte | **ihm** | **die Blumen.**
 Paul | überreichte | **sie** | **dem Mädchen.**

Sind beide Objekte Personal- bzw. Reflexivpronomen, steht das Akkusativ- vor dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | **sie** | **ihm.**

Übung 2**Bilden Sie Sätze im Perfekt.**

Beispiel: zurückbringen > du - dein Buch Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.

a) mitteilen > du - der Termin

f) überlassen > du - mein Platz

b) anbieten > er - meine Unterstützung

g) empfehlen > du - ein gutes Restaurant

c) beantworten > ihr - alle Fragen

h) wegnehmen > ihr - der Schlüssel

d) erzählen > du - die ganze Wahrheit

i) zeigen > er - der neue Plan

e) leihen > er - mein teurer Stift

j) versprechen > sie - meine Hilfe

Übung 3**Beantworten Sie die Fragen.**

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? Ja, er brachte sie ihm mit.

a) Lieferte man dem Kunden das Gerät?

b) Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen?

c) Erlaubte der Arzt Monika die Reise?

d) Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?

e) Genehmigte man der Firma den Anbau?

Wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, muss es an Position I oder an Position III stehen.
Treten im HS Personal- bzw. Reflexivpronomen hinter Position II auf, stehen sie in folgender Reihenfolge:

Nom. (Subjekt) - **Akk.** - **Dat.**

Vielleicht kannst **du es mir** sagen, wann der Film beginnt.

Übung 4

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist und nicht an Position I steht, **kann** man das Personal- bzw. Reflexivpronomen im Dativ bzw. Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Morgen will deine Tante dich anrufen.	oder: Morgen will dich deine Tante anrufen.
Gestern brachte Paul mir die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte mir Paul die Tasche zurück.
In München mietete Eva sich ein Zimmer.	oder: In München mietete sich Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- **und** Dativobjekt ein Pronomen, kann man eines oder beide vor das **Subjekt** stellen.

Gestern brachte Paul sie mir zurück.	oder: Gestern brachte sie Paul mir zurück.
	oder: Gestern brachte sie mir Paul zurück.

Neben Pronomen kann man z. T. bestimmte Angaben (z. B. lokal, temporal) vor das **Subjekt** stellen, wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist.

Wunderbar blühten im Garten **die Kirschbäume**. / Vielleicht hat gestern **der Kollege** noch alles erledigt.

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist hier keine Umstellung möglich.

Sicher hat **er** sich gestern mit seinen Freunden getroffen. > Pronomen nicht vor Subjekt.

Übung 5

Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit *vielleicht*.

Beispiel: Paul - uns - Unwahrheit - sagen Vielleicht sagte uns Paul die Unwahrheit.
Vielleicht sagte Paul uns die Unwahrheit.

- geben - sein Geschäftspartner - ihnen - die Dokumente
- anbieten - der Chef - ihm - eine bessere Stelle
- überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- verschweigen - der Zeuge - euch - das Wichtigste
- eintreffen - die Pakete - gestern schon

3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen aufgrund des schönen Wetters voller Freude aus dem Haus.			

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

	Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal	
Paul bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
	temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt	
Paul bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

Personal- oder Reflexivpronomen stehen in der Regel nahe an Position II. > **N - A - D**

Max	kauft	heute	den Kindern	ein Eis	in der Stadt.
Max	kauft	ihnen	heute	ein Eis	in der Stadt.
Max	kauft	es	ihnen	heute	in der Stadt.
Heute	kauft	er	es	ihnen	in der Stadt.

4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

	Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie hat mir	gestern	herzlich			für meine Hilfe	gedankt.
Er will	sofort			seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 12

Ordnen Sie die Positionen.

Beispiel: 1 Off 3 wir 4 unsere Hilfe 5 angeboten 2 haben

a) <input type="checkbox"/> 1 Gestern	<input type="checkbox"/> mit Carlos	<input type="checkbox"/> sprach	<input type="checkbox"/> zwei Stunden	<input type="checkbox"/> Thomas
b) <input type="checkbox"/> 1 Er	<input type="checkbox"/> beim Verhör	<input type="checkbox"/> auf alle Fragen	<input type="checkbox"/> schnell	<input type="checkbox"/> antwortete
c) <input type="checkbox"/> 1 Plötzlich	<input type="checkbox"/> der Mann	<input type="checkbox"/> schrie	<input type="checkbox"/> an	<input type="checkbox"/> mich
d) <input type="checkbox"/> 1 Paul	<input type="checkbox"/> seiner Nichte	<input type="checkbox"/> erzählte	<input type="checkbox"/> eine Geschichte	<input type="checkbox"/> gestern
e) <input type="checkbox"/> 1 Sie	<input type="checkbox"/> sich	<input type="checkbox"/> erkundigte	<input type="checkbox"/> nach der Adresse	<input type="checkbox"/> am Bahnhof
f) <input type="checkbox"/> 1 Man	<input type="checkbox"/> uns	<input type="checkbox"/> die Situation	<input type="checkbox"/> erklären	<input type="checkbox"/> wollte
g) <input type="checkbox"/> 1 Sie	<input type="checkbox"/> einen Computer	<input type="checkbox"/> kaufte	<input type="checkbox"/> letzte Woche	<input type="checkbox"/> sich
h) <input type="checkbox"/> 1 Im Bus	<input type="checkbox"/> trat	<input type="checkbox"/> einer Frau	<input type="checkbox"/> er	<input type="checkbox"/> auf den Fuß
i) <input type="checkbox"/> 1 Sie	<input type="checkbox"/> beim Abschied	<input type="checkbox"/> gab	<input type="checkbox"/> einen Kuss	<input type="checkbox"/> ihm
j) <input type="checkbox"/> 1 Gestern	<input type="checkbox"/> uns	<input type="checkbox"/> man	<input type="checkbox"/> lieferte	<input type="checkbox"/> die Ware
k) <input type="checkbox"/> 1 Natürlich	<input type="checkbox"/> alles	<input type="checkbox"/> aufklären	<input type="checkbox"/> wollte	<input type="checkbox"/> man

Oft signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er	fragte	mich	nach dem Fahrzeug in meiner Garage.	> Das Fahrzeug steht in der Garage.
----	--------	------	-------------------------------------	-------------------------------------

Er	fragte	mich	in meiner Garage	nach dem Fahrzeug.	> Er fragt mich in der Garage.
----	--------	------	------------------	--------------------	--------------------------------

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge / Präpositionalgruppe.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer mit **Akkusativ**
- immer mit **Dativ**
- immer mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verbinden.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

z. B. **bis**³, **durch**, **für**, **gegen**, **ohne**, **um**, **wider**

Übung 1

Ergänzen Sie eine Präposition.

- | | |
|--|---|
| a) Ich sah _____ das Teleskop. | h) Fährt der Zug _____ Hamburg oder nur _____ Köln? |
| b) Max bleibt noch _____ nächste Woche hier. | i) Der Satellit kreist _____ die Erde. |
| c) Sag mal, bist du _____ oder _____ diesen Plan? | j) Sie spielten _____ große Begeisterung. |
| d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? | k) Er reist im Urlaub immer _____ die halbe Welt. |
| e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. | l) Leider gibt es oft Verstöße _____ das Gesetz. |
| f) Sie wollte _____ ganz Deutschland reisen. | m) Manche Leute spricht man _____ die Nase. |
| g) Er kandidierte _____ das Amt des Bürgermeisters. | n) Ich verabschiedete mich _____ zum nächsten Mal. |

2. Präpositionen mit Dativ

z. B. **aus**, **bei**, **mit**, **nach**⁴, **seit**, **von**, **zu**, **gegenüber**⁵,
entgegen, **entsprechend**⁵, **gemäß**⁵, **samt**, **nahe**, **fern**⁶, **zuliebe**⁷

Übung 2

Ergänzen Sie eine Präposition.

- | | |
|--|--|
| a) _____ wem hast du denn gesprochen? | i) Fährt er _____ dem Zug _____ Rom oder fliegt er? |
| b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? | g) Ich wollte mir ein Buch _____ ihm leihen. |
| c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. | h) _____ einer Woche habe ich nichts von ihm gehört. |
| d) Max wohnt schon _____ einem Jahr in Berlin. | j) Gestern war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. |
| e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. | k) Ich habe in Köln _____ Freunden übernachtet. |
| f) Holst du mich _____ Flughafen ab? | l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? |

¹) Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Amt **gegenüber**, meinem Wissen **nach**, den Umständen **entsprechend**

²) z. B. zu der > **zur** / zu dem > **zum** / von dem > **vom** / in das > **ins** / an dem > **am** / in dem > **im** / bei dem > **beim** etc.

³) Oft gebraucht man **bis** mit einer Präposition als Adverb. z. B. **bis zum** Ende, **bis nach** Hause, **bis in** die Stadt, **bis ins** Zentrum

⁴) Man kann **nach** in der Bedeutung von **gemäß** auch nachstellen. z. B. meiner Ansicht **nach** / ihrer Meinung **nach**

Übung 3

Ergänzen Sie: gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen - zuliebe

- Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach.
- Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme.
- Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern.
- Der Umwelt _____ sollte man auf Plastikverpackungen verzichten.
- Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat.
- Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen.
- Max wollte eigentlich Tierarzt werden, aber seinem Vater _____ hat er Jura studiert.
- Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.
- _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten.
- Unser Angebot umfasst verschiedene Geräte _____ passendem Zubehör.

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Übung 4

Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

- | | |
|--|--|
| a) Paul saß in ein__ kleinen Kneipe. | i) Hinter d__ Haus gibt es einen großen Garten. |
| b) Ich habe das gestern in d__ Zeitung gelesen. | j) Wir setzten uns in d__ Schatten eines Baumes. |
| c) Was hast du da in d__ Hand? | k) Auf dies__ Insel gibt es sehr seltene Tiere. |
| d) Stell bitte den Stuhl in d__ Flur. | l) Der Junge kletterte auf d__ Baum. |
| e) Schreib die Adresse bitte auf dies__ Zettel. | m) An viel__ Orten gibt es zu wenig Wasser. |
| f) Hinter m__ stand Max in d__ Warteschlange. | n) Er stellte seine Schuhe unter d__ Sofa. |
| g) In dies__ Gegend regnet es nicht so häufig. | o) Pass auf, wenn du über d__ Straße gehst! |
| h) Zwischen d__ beiden Ländern fließt ein Fluss. | p) Zwischen d__ Tante und d__ Onkel saß Eva. |

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

Wenn du den Brief **in die** Schublade **gelegt** hast, dann muss er **in der** Schublade **liegen**.

- Mantel - an - Haken - hängen
- Besen - hinter - Tür - stellen
- Handtuch - neben - Badewanne - legen
- Schlüssel - in - Schloss - stecken
- Foto - zwischen - Briefe - legen
- Vogel - in - Käfig - setzen
- Hausschuhe - unter - Sofa - stellen
- Zehneuroschein - in - Geldbeutel - stecken
- Hocker - vor - Tür - stellen
- Bild - an - Wand - hängen

Die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** > bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Ich bin **in einer** Minute mit der Arbeit fertig.

In einigen Fällen auch die Präposition **unter** > bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Uli arbeitet **unter der** Woche in München. (von Montag bis Freitag)

Man gebraucht **über und unter** auch als Adverbien in der Bedeutung mehr als bzw. weniger als. In diesem Fall haben **über und unter** keinen Einfluss auf den Kasus des folgenden Wortes.

Sie schrieb an **über 100 Leute**. / Sie bekam eine Antwort von **über 100 Leuten**.

Übung 6

Ergänzen Sie die Endungen.

- In wenig___ Minuten fährt der Zug ab.
- Vor ein___ halben Stunde hat dein Onkel angerufen.
- Ruf mich bitte in ein___ Woche noch einmal an.
- Können Sie mir alles zwischen d___ zehnten Mai und Anfang Juni zusenden?
- Wir wollten uns an ein___ sonnigen Wochenende mal ein Boot mieten.
- Er ist vor ein___ Monat schon abgereist.

4. Präpositionen mit Genitiv

Die Präpositionen mit dem Genitiv¹ kann man in verschiedene Gruppen einteilen. Beispiele:

temporal	während, zeit, außerhalb, innerhalb
lokal ²	inmitten, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb diesseits, jenseits, beiderseits, abseits nördlich, südlich, östlich, westlich
kausal/konsekutiv	aufgrund (auf Grund), wegen³ infolge, anlässlich, angesichts, mangels
konzessiv	trotz, ungeachtet
instrumental	anhand, mittels
alternativ	[an]statt, anstelle
final	zwecks
modal	einschließlich, ausschließlich, abzüglich, zuzüglich

Übung 7

Ergänzen Sie Präpositionen: wegen / aufgrund - während - trotz - (an)statt

- _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Fische im Aquarium.
- _____ eines schriftlichen Vertrages erhielt er nur eine mündliche Zusage.
- _____ ihrer Rufe kam ihnen niemand zu Hilfe.
- _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt.
- _____ der Woche arbeitet er in München.
- _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung.
- _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen.
- _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus.
- _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion.
- _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück.

⁵⁾ voran- und nachgestellt

⁶⁾ selten mit Genitiv

⁷⁾ in der Regel nachgestellt

¹⁾ Im Plural ohne Artikel und ohne Adjektivattribut wird oft der Dativ gebraucht, wenn er eindeutig ist.
z. B. **während** fünf Tagen, **mangels** Beweisen etc.

²⁾ Lokale und z.T. temporale Präpositionen mit Genitiv gebraucht man in der Regel nur mit einem Artikel. z. B. **diesseits** des Flusses
Ohne Artikel gebraucht man diese Präpositionen meist zusammen mit **von** + Dat. z. B. die Inseln **nördlich von** Schottland

³⁾ Mit Personalpronomen benutzt man **wegen** umgangssprachlich oft Dativ

wegen mir / wegen dir / wegen euch / wegen ihnen - Standard: **meinetwegen / deinetwegen / ihretwegen / euretwegen**

Übung 8

Ergänzen Sie Präpositionen: anlässlich - mangels - innerhalb - zeit - einschließlich - infolge

- _____ der Nebenkosten bezahlt sie für ihre kleine Wohnung ca. 700.- Euro.
- _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
- _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
- _____ seines Lebens hat er immer gespart.
- _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
- _____ ausreichender Kenntnisse konnte er die Prüfung nicht schaffen.
- _____ der Eröffnung der Ausstellung kam auch die Bürgermeisterin ins Museum.
- _____ einer festgelegten Frist müssen alle Anträge gestellt werden.

5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus

Einige Präpositionen werden nicht immer mit demselben Kasus gebraucht.

binnen	wird meist mit dem Dativ gebraucht, allerdings auch mit dem Genitiv . z. B. binnen einem Monat / binnen eines Jahres
ab	bei Ortsangaben und vor Artikel immer mit Dativ . z. B. ab neuem Bahnhof / ab der zweiten Etage / ab dem 1. Mai bei Zeit- oder Mengenangaben ohne Artikel mit Dativ oder Akkusativ . z. B. ab nächster Woche / ab nächste Woche / ab fünf Leuten / ab fünf Leute
entlang	wird nachgestellt mit Akkusativ oder vorangestellt mit Dativ oder Genitiv gebraucht. z. B. den Fluss entlang / entlang dem Fluss / des Flusses
dank	wird in der Regel mit dem Genitiv , im Singular aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens / deinem Wissen
laut¹	wird in der Regel mit dem Genitiv , oft aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. laut seines Schreibens / laut ihrem Bericht
außer²	wird meist mit dem Dativ , bei Verben der Bewegung mit dem Akkusativ gebraucht. z. B. Außer meinem Cousin kannte ich keinen. (Dativ) Wir konnten uns außer Gefahr bringen. (Akkusativ)
zufolge	wird nachgestellt mit dem Dativ , vorangestellt mit dem Genitiv gebraucht. z. B. ihrem Wunsch zufolge / zufolge ihres Wunsches

Übung 9

Ergänzen Sie Präpositionen: außer - binnen - entlang - dank - ab - laut

- _____ deiner Hilfe habe ich die Arbeit geschafft.
- _____ nächster Woche darf man hier nicht mehr parken.
- Er hatte nur wenig Hunger und aß nichts _____ einem Apfel.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Die Unfallursache war _____ des vorliegenden Berichts überhöhte Geschwindigkeit.
- _____ des Weges standen alte Bäume.
- In dem Zimmer standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Ich muss _____ einer Woche fertig werden.

¹) ein allein stehendes, starkes Nomen im Singular wird nach laut nicht flektiert: z. B. laut Text, laut Report

²) bei festen Verbindungen kann der **Genitiv** gebraucht werden: z. B. **außer** Landes fahren

Adverbiale Nebensätze

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig und wird der in der Regel von einer Nebensatzkonjunktion (Subjunktion) eingeleitet.

Er hatte sich erkältet, **weil** er ohne Jacke rausgegangen war.

Ein NS kann zum Beispiel abhängen von:

- einem Hauptsatz (HS), Er hilft dir immer, **wenn** du ihn brauchst.
- einem Fragesatz, Hilfst du ihm, **wenn** er dich braucht?
- einem Befehlssatz, Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.
- einem anderen NS Er freute sich, weil sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz.

Ein NS braucht in der Regel ein Subjekt und ein Prädikat.

Das konjugierte Verb steht am Ende. Das Subjekt steht oft hinter der Konjunktion.

Du solltest dich vorher gründlich informieren, wenn **du** dir einen Hund anschaffen **willst**.

Trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben.

Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. > Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Ein NS kann vor oder hinter dem HS stehen. HS und NS werden immer durch Komma getrennt.

Wenn der NS vor dem HS steht, folgt hinter dem Komma der konjugierte Teil des HS-Prädikats.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze.

Beispiel: Clara ruft mich an. - Ich muss zum Bahnhof, wenn ...
Ich muss zum Bahnhof, wenn Clara mich anruft.

- a) Alex lädt Paul nicht zur Party ein. - Paul ist ziemlich sauer, weil ...
- b) Max füllt das Formular für den Antrag aus. - Du kannst Max helfen, wenn ...
- c) Sehr viele Leute nahmen an der Konferenz teil. - Alle Hotels waren ausgebucht, weil ...
- d) Ich stand heute Morgen auf. - Es war noch dunkel, als ...
- e) Das Konzert fand nicht statt. - Viele Leute kamen in den Park, obwohl ...
- f) Man stimmte unserem Vorschlag endlich zu. - Wir waren froh, als ...

Position I

Prädikat HS (konjugierter Teil)

Wenn die Arbeit erledigt ist,
Konjunktion Subjekt Prädikat

ruft	sie	mich	sofort	an.
ruft	<u>Maria</u>	mich	sofort	an.
ruft	mich	<u>Maria</u>	sofort	an.
soll	sie	sich	bei mir	melden.
soll	<u>Maria</u>	sich	bei mir	melden.
soll	sich	<u>Maria</u>	bei mir	melden.
soll	sie	es	mir	mitteilen.
soll	<u>Maria</u>	es	mir	mitteilen.
soll	es	<u>Maria</u>	mir	mitteilen.
soll	es	mir	<u>Maria</u>	mitteilen.

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze. Stellen Sie die Pronomen vor das Subjekt.

Beispiel: Lena gibt uns Bescheid? - Ich hoffe, dass uns Lena Bescheid gibt.

- a) Der Kollege ruft mich an.
- b) Mein Nachbar entschuldigt sich noch.
- c) Der Chef erklärt es dir noch.
- d) Boris lässt sich bald untersuchen.
- f) Der Fachmann informiert uns über alles Wichtige.
- g) Der Zustand des Patienten bessert sich.
- h) Die neuen Bestimmungen werden uns bald mitgeteilt.
- i) Das Dokument wird mir pünktlich zugeschickt.

Stellung des Prädikats

In der Regel steht das konjugierte Verb im NS **am Ende**. Es gibt jedoch **Ausnahmen**:

Bei Modalverben z. B. wird das Perfekt/Plusquamperfekt sowie der Konjunktiv I und II Vergangenheit mit einem so genannten Ersatzinfinitiv und nicht mit einem Partizip II gebildet.

Man **hat** den Fehler nicht finden können. / Julia **hätte** sich besser vorbereiten sollen.

Im NS kann in solchen Fällen das finite Verb **haben** nicht am Ende stehen, denn in einem NS mit Modalverb im Perfekt, in dem zwei (oder drei) Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb **haben vor den Infinitiven**.

Ich ärgere mich, weil man den Fehler nicht **hat** finden können.

Ich wäre so gerne mitgefahren, wenn ich es mir **hätte leisten können**.

Ich habe gehört, dass Robert sich **hat operieren lassen müssen**.

Übung 3

Bilden Sie konditionale Nebensätze mit Konjunktiv II.

Beispiel: Max konnte nicht mitkommen? Max wäre froh gewesen, wenn er hätte mitkommen können.

- | | |
|--|---|
| a) Jana musste den Schaden bezahlen. | d) Meine Kollegin musste Überstunden machen. |
| b) Ich konnte das Problem nicht lösen. | f) Wir konnten den Fehler nicht finden. |
| c) Paul durfte den Raum nicht verlassen. | g) Der Patient musste zwei Wochen liegen bleiben. |

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit **warum**, **weshalb**, **weswegen** etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Weil/Da der Student die Antwort nicht wusste, schwieg er.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da viele Menschen zu wenig auf ihre Ernährung achten, nehmen Kreislauferkrankungen zu.

Übung 4

Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - am Fuß - sich verletzen
Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

- | | |
|---|---|
| a) Warum hast du mir nicht geantwortet? | - ich - dich - nicht hören |
| b) Warum möchtest du reklamieren? | - mein Flug - fünf Stunden Verspätung - haben |
| c) Warum ist Clara so traurig? | - sie - ihr Ring - verlieren |
| d) Warum hast du mich nicht angerufen? | - ich - deine Telefonnummer - vergessen |
| e) Warum muss Max zum Arzt gehen? | - ihn - ein Hund - beißen |
| f) Warum hat Julia sich so geärgert? | - ihr - das Experiment - misslingen. |
| g) Warum ist Thomas zur Polizei gegangen? | - jemand - sein Wagen - stehlen |
| h) Warum ist Jonas bei der Prüfung durchgefallen? | - ihm - die Antwort - nicht einfallen |

Übung 5

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Ich musste die Arbeit erledigen. Ich hatte keine Zeit, weil ich die Arbeit habe erledigen müssen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Ich musste das Fahrrad reparieren. | e) Ich musste das Regal zusammenbauen. |
| b) Ich musste den Keller aufräumen. | f) Ich musste das Fest vorbereiten. |
| c) Ich musste den Rasen mähen. | g) Ich musste die Fenster putzen. |
| d) Ich musste das Zimmer streichen. | h) Ich musste Informationen im Internet suchen. |

2. Konzessive Nebensätze

Mit *obwohl*, *obschon*, *obzwar*, *obgleich* etc. *drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.*

Sie sprechen nicht mehr miteinander, **obwohl** sie einmal die besten Freunde waren.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Als konzessive Adverbien kann man trotzdem oder dennoch benutzen.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem / Dennoch** nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Man hat die Kontrollen verschärft. Der Zigaretenschmuggel nimmt **trotzdem / dennoch** zu.

Übung 3

Bilden Sie konzessive Nebensätze mit <i>obwohl</i> .	
Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hatte eigentlich den Aufenthalt verlängern wollen.
b) Max ändert seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hat es ihm dringend empfohlen. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich verschlechtert.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er war am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Tom ist nicht nach Hause gegangen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen sollen.
e) Boris konnte nicht einschlafen.	Er hatte eine Schlaftablette genommen. Er war von der Reise wirklich todmüde.
f) Tanja kam nicht zur Party.	Sie hatte sich sehr darauf gefreut. Sie hatte unbedingt kommen wollen.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, wie eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist indem oder dadurch dass.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die Präpositionen durch und mit kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung lassen sich Probleme vermeiden.

Indem / Dadurch dass man exakt plant, lassen sich Probleme vermeiden.

Übung 7

Bilden Sie modale Nebensätze mit <i>indem</i> .	
Beispiel: Wie könnte man die Unfallzahlen senken? - Man führt mehr Verkehrskontrollen durch. <i>Die Unfallzahlen könnte man senken, indem man mehr Verkehrskontrollen durchführt.</i>	
a) Wie könnte man mehr Geld für die Aktion beschaffen? - Man ruft zu einer Spendenaktion auf.	
b) Wie könnte man den Verkehr durch die Stadt verringern? - Man baut eine Umgehungsstraße.	
c) Wie könnte man die Staatskasse füllen? - Man erhöht die Einkommensteuer.	
d) Wie könnte man seine Fitness verbessern? - Man intensiviert das Trainingsprogramm.	
e) Wie könnte man mehr Kunden gewinnen? - Man erweitert das Sortiment.	
f) Wie könnte man die Reklamationen reduzieren? - Man verbessert die Qualitätskontrolle.	
g) Wie könnte man die Verkaufszahlen steigern? - Man gibt mehr Geld für Werbung aus.	

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls das Warnlicht blinkt, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Blinkt das Warnlicht, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte das Warnlicht blinken, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. > *Präposition*

Übung 8

Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. Sonst verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- Sie sollten sich ausgewogener ernähren. Sonst bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- Sie sollten alles aufschreiben. Sonst vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- Sie sollten sich frühzeitig anmelden. Andernfalls sind womöglich alle Plätze belegt.
- Sie sollten sich gründlich informieren. Andernfalls unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- Sie sollten sich wärmer anziehen. Sonst erkälten Sie sich womöglich.
- Sie sollten die Instruktionen lesen. Sonst können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- Sie sollten mehr Sport treiben. Andernfalls bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- Sie sollten den Vertrag genau lesen. Sonst verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt.

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 10

Verbinden Sie die Sätze mit wenn oder als.

Beispiel: Wann emigrierte Albert Einstein in die USA? (Hitler - an die Macht - kommen)

Albert Einstein emigrierte in die USA, als Hitler an die Macht kam.

- Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- Wann sollen die Umbauarbeiten beginnen? (das Wetter - besser - werden)
- Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- Wann beginnt er zu zittern? (er - ein großer Hund - sehen)
- Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- Wann wurden die Bankräuber verhaftet? (sie - gerade - der Fluchtwagen - besteigen - wollen)
- Wann kann man die Berge sehr gut sehen? (der Wind - von Süden - wehen)
- Wann entdeckte A. Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - forschen)
- Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)

5.2. Temporale Nebensätze mit *seit[dem]/bis*

Mit der Konjunktion *seit[dem]* kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit *seit[dem]* kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion *bis* drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 11

Verbinden Sie die Sätze mit *seit[dem]* oder *bis*.

Beispiel: Paul betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.

Paul betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- a) Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- b) Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- c) Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- d) Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- e) Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- f) Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- g) Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- h) Ihre Kondition ist viel besser. Sie hat mit dem Rauchen aufgehört.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* gebrauchen.¹

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, kann man *sobald / sowie* verwenden.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* bzw. *sobald*² eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

¹) Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.
z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

²) Man verwendet **sobald / sowie** auch im Sinne von **in dem Moment, wo**. HS und NS stehen dann in der gleichen Zeit.
z. B. **Sobald / Sowie** ich Bescheid weiß, rufe ich dich an.

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion **bevor** oder **ehe**.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hatten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit **bevor** oder **ehe** verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion **während**.¹

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.²

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion **solange** statt **während** gebrauchen. Beide Aktionen/Vorgänge enden dann **zeitgleich**.

Bei **während** oder **solange** gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen. / Ich blieb im Haus, **solange** es regnete.

Übung 12

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem , bevor oder während .	
Nebensatz	Hauptsatz
Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Espresso getrunken. Sie bestellte noch eine. <u>Nachdem sie schon zwei Tassen Espresso getrunken hatte, bestellte sie noch eine.</u>	
Nebensatz	Hauptsatz
a) Sie verließen das Haus.	Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.
b) Wir kletterten auf den Berg.	Am Horizont zogen bereits dunkle Wolken auf.
c) Die Gäste hatten sich beschwert.	Man verbesserte den Service.
d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.	Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.
e) Wir frühstückten auf dem Balkon.	Leider fing es an zu regnen.
f) Michael betrat das Büro.	Seine Zigarre hatte er ausgemacht.
g) Sie studierte in München.	Sie lernte ihren Mann kennen.
h) Er schaltete das Gerät ein.	Er las die Instruktionen.
i) Wir machten Urlaub in der Karibik.	In unserem Haus wurde eingebrochen.
j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.	Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die aus dem vorausgegangenen HS resultiert. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Jonas ärgerte sich **so/dermaßen**, **dass** er im Gesicht ganz rot wurde.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so**, **solch-**, **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** heftig, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

¹ **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)
z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

² Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.
z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** die meisten Häuser beschädigt wurden.

*Wenn ein Adjektiv genau bestimmt ist (absolut) oder wenn es im Komparativ oder Superlativ steht, kann man nicht **so** davor stellen.*

Diese Getränke sind **so / dermaßen** zuckerhaltig, **dass** Kinder sie nicht trinken sollten.

Diese Getränke sind zuckerfrei, **so dass/sodass** sie auch für Diabetiker geeignet sind.

Dieses Getränk ist noch zuckerhaltiger als jenes, **so dass/sodass** man es nicht empfehlen kann.

Übung 13

Verbinden Sie die Sätze.

- a) Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- b) Sie hatte bei dem Gewitter letzte Nacht Angst. Sie konnte kein Auge schließen.
- c) Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- d) Die Musik war laut. Wir konnten uns kaum unterhalten.
- e) Max arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- f) Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 14

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, *schien* gestern die Sonne.

- a) Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- b) Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- c) Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- d) Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- e) Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- f) Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- g) Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- h) Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion während adversativ, ist es in der Regel irrelevant, ob HS oder der NS zuerst steht. Benutzt man wo[hin]gegen als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

8. Finalsätze

Finalsätze drücken eine Absicht (Intention), einen Zweck, ein Ziel aus.

Die Frage bei Finalsätzen lautet wozu? zu welchem Zweck? mit welcher Absicht?

Die Absicht, der Zweck, das Ziel kann dabei das Subjekt betreffen.

Das Subjekt soll etwas (nicht) machen oder mit dem Subjekt soll etwas (nicht) geschehen o. ä.

Max hilft Maria. Sie **soll** schneller fertig werden?

Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von Beziehungssatz und NS ist dabei **nicht gleich**.

Max hilft Maria, **damit** sie schneller fertig wird.

In einem finalen NS ist es **nicht möglich**, das Modalverb sollen zu gebrauchen, da der Zweck bereits durch die Konjunktion damit ausgedrückt wird.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort. Niemand sollte ihn finden.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort, **damit** niemand ihn fand.

Man kann in finalen Nebensätzen oft das Modalverb können gebrauchen, allerdings ist es meist nicht nötig.

Es muss dunkel sein, **damit** man die Sterne sieht/sehen kann.

Übung 1

Bilden Sie finale Nebensätze.

- a) Wozu schaltete Jonas das Mikrofon an? - Man sollte ihn besser hören.
- b) Wozu stellte er sich auf einen Stuhl? - Alle Leute sollten ihn sehen.
- c) Wozu änderte man die Öffnungszeiten? - Die Leute sollen länger einkaufen können.
- d) Wozu trug Tanja eine Sonnenbrille? - Niemand sollte sie erkennen.
- e) Wozu spielt man im Supermarkt Musik? - Die Kunden sollen mehr kaufen.
- f) Wozu trug der Radfahrer helle Kleidung? - Man sollte ihn besser sehen.
- g) Wozu brachte Mona das Auto in die Werkstatt? - Die Bremsen sollten erneuert werden.
- h) Wozu nahm der Arzt dem Patienten Blut ab? - Es sollte im Labor untersucht werden.
- i) Wozu baut man die Umgehungsstraße? - Der Verkehr fließt nicht mehr durch die Stadt.
- j) Wozu rief Oliver bei der Firma an? - Man sollte einen Techniker schicken.

Bei Finalsätzen kann die Absicht, der Zweck, das Ziel auch vom Subjekt ausgehen.

Das Subjekt will/möchte etwas (nicht) machen o. ä.

Wir kontrollieren alles ganz genau. Wir **wollen/möchten** Fehler vermeiden.

Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von HS und NS ist dabei **gleich**. In diesem Fall verbindet man dann die Sätze meist mit um ... zu.

Wir kontrollierten alles ganz genau, **damit** wir Fehler vermieden.

Wir kontrollierten alles ganz genau, **um** Fehler **zu** vermeiden.

Übung 2

Bilden Sie finale Infinitivsätze mit um ... zu.

- a) Wozu holte Karl das Beil? - Er wollte Brennholz für den Winter hacken.
- b) Wozu drehte Jana sich um? - Sie winkte uns noch einmal.
- c) Wozu braucht Stefan Nadel und Faden? - Er will den Knopf an seine Jacke wieder annähen.
- d) Wozu benötigte Kurt einen Zettel? - Er wollte sich die Adresse aufschreiben.
- e) Wozu sprach Otto mit seinem Anwalt? - Er wollte sich einen juristischen Rat holen.
- f) Wozu zieht Maria den Pullover an? - Sie will sich nicht erkälten.
- g) Wozu führt man die Kontrollen durch? - Man will Fehler vermeiden.
- h) Wozu braucht Paul das Werkzeug? - Er möchte den Rasenmäher reparieren.
- i) Wozu notierte sich Karl alles ganz genau? - Er wollte keinen Fehler machen.
- j) Wozu ging Rita zur Polizei? - Sie wollte Anzeige erstatten.
- k) Wozu stellte Lisa einen Antrag? - Sie wollte eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Objektsätze / Subjektsätze / Infinitivsätze mit zu

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit dass

NS mit dass können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit dass. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich vermutete **es**. > Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
> **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit dass kann ein es (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses es kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit dass folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. > falsch: ~~Es~~-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit dass in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt es und mit persönlichem Objekt - z. B. es freut mich, es scheint mir etc. oder sein mit unpersönlichem Subjekt es und einem Adverbial. - z. B. es ist nötig, es ist schade etc.

Es ist wichtig. > **Es** ist wichtig, **dass du dich genau informierst**.
Wichtig ist [es], **dass du dich genau informierst**.
Dass du dich genau informierst, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit dass stehen. Bei manchen Verben **muß**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. > Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. > Sie wartet [darauf], **dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit dass vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze mit dass. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit dass?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. > Präpositionalobjekt

- a) Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- b) Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- c) Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- d) Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- e) Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- f) Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- g) Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- h) Martina hat bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max glaubt es.
- i) Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- j) Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- k) Man verbessert die Sicherheit der Teilnehmer. Alle fordern es.
- l) Thomas hat seine Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- m) Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- n) Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.

1.2. Nebensätze mit ob

Die NS mit **ob** sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? >> Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. >> Es war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte es wissen. >> Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Unwetter rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich danach. >> Sie fragte mich [danach], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit ob?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. > Akkusativobjekt

- a) Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- b) Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- c) Fährt Karl öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- d) Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- e) Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- f) Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- g) Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.
- h) Konnte sich Paul diese Reise leisten? Er überlegte es sich.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung (Fragewort) handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. **wann**, **wo**, **weshalb** etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. **wen**, **wofür**

Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- *Es würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.*

- a) Woher kommt die neue Kollegin? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- b) Wer kümmert sich um das Catering? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- c) Wieso hat sie ständig Schmerzen in der Schulter? - **Das** haben die Ärzte nicht herausgefunden.
- d) Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- e) Wann kommt der ICE an? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- f) Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- g) Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- h) Wer kann die Reparatur des Motors durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- i) Wie muss man alles zusammenbauen? - **Das** hat mir niemand erklärt.
- j) Was hat er dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- k) Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- l) Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.

2. Infinitivsatz mit zu

Infinitivsätze haben kein eigenes Subjekt. Sie beziehen sich auf Wesen oder Sachen, die im Beziehungssatz genannt werden. Sie stehen vor oder hinter dem Beziehungssatz und können in der Regel durch Komma getrennt werden. > [,]

Ich freue mich[,], dich hier zu treffen.

Geduldig zu sein[,], war noch nie seine Stärke.

Bildung des Infinitivs: stehen > **zu** stehen
 verstehen > **zu** verstehen (*nicht trennbar*)
 aufstehen > **aufzustehen** (*trennbar*)

Auch mit Modalverben kann man Infinitivsätze bilden.

Paul hofft, dass er alles erledigen kann. > Paul hofft alles erledigen zu können.

Infinitivsätze stehen meist anstelle eines NS mit dass.

1. wenn im Beziehungssatz und im NS mit dass das Subjekt identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. > Ich hoffe[,], den Zug zu erreichen.

2. wenn das Objekt im Beziehungssatz mit dem Subjekt im NS mit dass identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. > Ich erlaube ihm[,], meinen Wagen zu benutzen.

3. wenn im Beziehungssatz das unpersönliche Subjekt es und im NS mit dass das Subjekt man steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. > Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.

Achtung: Nach einigen **Verben des Sagens** kann **kein** Infinitivsatz stehen.

z. B. sagen, äußern, berichten, erzählen etc. - Sie erzählte, dass sie mit der Arbeit unzufrieden sei.

Übung 4

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Lisa versucht, dass sie alle informiert. - Lisa versucht, alle zu informieren.

- Robert** verspricht, dass **er** sich um alles kümmert.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Mitteilung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.
- Man hat **mir** untersagt, dass **ich** über die Angelegenheit spreche.

Übung 5

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Bitte arbeite sorgfältiger. Ich bitte dich (darum), sorgfältiger zu arbeiten.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| a) Bitte sieh dich vor. | d) Bitte nimm dir mehr Zeit. |
| b) Bitte gib mir einen Rat. | e) Bitte lies alle Instruktionen. |
| c) Bitte sei nicht so ungeduldig. | f) Bitte vergiss den Termin nicht. |

Übung 6

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Er darf endlich losfahren. > warten Er wartet darauf, endlich losfahren zu dürfen.

- | | |
|--|---|
| a) Sie bekommt diese Stelle. > rechnen | e) Ich erhalte Unterstützung. > sich verlassen |
| b) Ihr reist nach Dublin. > sich freuen | f) Die Firma liefert pünktlich. > garantieren |
| c) Max muss viel arbeiten. > jammern | g) Sie trifft die falsche Entscheidung. > Angst haben |
| d) Du kriegst keinen Rabatt. > sich ärgern | h) Er kleidet sich stets korrekt. > achten |

Die Zeiten im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. > Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.
 Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. > Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Infinitiv Perfekt > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. > Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.
 Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. > Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitiv Gegenwart: zu lernen zu bleiben
Infinitiv Vergangenheit: gelernt zu haben geblieben zu sein

Infinitivsätze mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man selten, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit dass.

Sie bedauert, dass sie mir nicht helfen **kann**. > Sie bedauert[,] mir nicht helfen zu können.
Er bedauert, dass **er** mir nicht helfen **konnte**. > Er bedauert[,] mir nicht helfen können zu haben.

Übung 7

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.
 Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- | | |
|--|---|
| a) Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen. | i) Ich muss nicht umziehen. |
| b) Ich habe leider die Adresse vergessen. | j) Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten. |
| c) Ich darf Rita zur Party begleiten. | k) Ich kann dir leider nicht helfen. |
| d) Ich fliege morgen in die Südsee. | l) Ich habe leider nichts davon verstanden. |
| e) Ich schaffe die Arbeit leider nicht. | m) Ich habe eine Lösung gefunden. |
| f) Ich habe die Prüfung bestanden. | n) Ich muss früher gehen. |
| g) Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen. | o) Ich kann leider nichts machen. |
| h) Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt. | p) Ich darf den Test wiederholen. |

Das Passiv im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Paul glaubt, dass er betrogen wird. > Paul glaubt[,] betrogen zu werden.
 Paul glaubte, dass er betrogen wurde. > Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Infinitiv Perfekt Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. > Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.
 Er behauptete, dass er gefragt worden war. > Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb kann man einen Infinitivsatz im Passiv bilden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. > Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 8

Beispiele: Hatem erwartet, dass man ihn gut berät. > Hatem erwartet[,] gut beraten zu werden.

- Der Kollege wünscht, dass man ihn unterstützt.
- Maria glaubt, dass man sie einlädt.
- Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt.
- Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- Die Arbeiter verlangen, dass man sie besser bezahlt.

Übung 9

Beispiel: Max glaubt, dass man ihn erkannt hat. > Max glaubt[,] erkannt worden zu sein.

- Paul beklagt, dass man ihn zu wenig unterstützt hat.
- Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat.
- Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat.
- Der Angeklagte behauptet, dass man ihn zur Aussage gezwungen hat.
- Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat.